

# POTSDAM

# AM SCHLAATZ

Mehrfachbeauftragung

Bürgerbericht im Rahmen der Dialogrunde 2 am 09.04.2022

## Ausloberin

Landeshauptstadt Potsdam  
Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Bauen,  
Wirtschaft und Umwelt  
Hegelallee 6-10  
14467 Potsdam  
www.potsdam.de

handelnd für das „Bündnis Am Schlaatz“ für die  
integrierte Weiterentwicklung des Stadtteils  
bestehend aus:

- » Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
- » Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG
- » Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG
- » ProPotsdam GmbH
- » Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam  
eG

vertreten durch  
Stadtkontor Gesellschaft für behutsame  
Stadtentwicklung mbH  
Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete  
Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam

## Verfahrenskoordination

büro luchterhandt & partner  
Luchterhandt Senger Witt Stadtplaner PartGmbH  
Shanghaiallee 6  
20457 Hamburg

T +49.40.7070807-0/-22/-38  
F +49.40.7070807-80

www.luchterhandt.de  
schlaatz@luchterhandt.de

Potsdam im Juni 2022

## Bildnachweis

© Constance Kniep, Projektkommunikatio Hagenau:  
Titel

© Octagon Architekturkollektiv mit GM013  
Landschaftsarchitektur: S. 10

© AG.URBAN mit hutterreimann  
landschaftsarchitektur: S. 13

© bauchplan ).( : S. 18

© Falcon Crest:  
Rückseite

## Dokumentation der Bürgeranmerkungen

AG Partizipation mit:

PlanLabor Am Schlaatz  
in der Landeshauptstadt Potsdam

WerkStadt für Beteiligung mitMachen e. V.  
der Landeshauptstadt Potsdam



Landeshauptstadt  
Potsdam



# POTSDAM

# AM SCHLAATZ

## Mehrfachbeauftragung

### Bürgerbericht im Rahmen der Dialogrunde 2 am 09.04.2022

Die öffentliche 2. Dialogrunde fand am Samstag, 09. April 2022 von 10:00 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam statt.

Nach der 1. Dialogrunde haben die drei Planungsteams ihre Entwürfe weiterentwickelt. Dabei wurden die Anregungen, die im Rahmen der Veranstaltung gegeben wurden, sowie weitere ergänzende Hinweise und Informationen berücksichtigt. Ziel der 2. Dialogrunde war es, die weiterentwickelten Entwürfe im Werkstattformat gemeinsam zu erörtern und die Themenfelder Mobilität & Freiraum, Wohnen & Wohnumfeld sowie Leben, Einkaufen & Arbeiten konkret anhand der verschiedenen Vorschläge zu diskutieren. Im Anschluss wurden die entstandenen Erkenntnisse und Fragestellungen genutzt, um die jeweiligen Entwürfe weiterzudenken.

Insgesamt waren ca. 100 Personen anwesend, darunter Vertreter:innen der Wohnungsunternehmen am Schlaatz und der Landeshauptstadt Potsdam, die Planungsteams, die Fachjury auch Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen (Beurteilungsgremium) sowie interessierte Schlaatzer:innen.

Die Präsentationen der Planungsteams sowie das Protokoll der Dialogrunde werden auf [www.wir-machen-schlaatz.de](http://www.wir-machen-schlaatz.de) veröffentlicht.

Die nachfolgend gesammelten Meinungen und Anregungen wurden im Rahmen der Veranstaltung genannt und durch Mitglieder der AG Partizipation protokolliert und nachfolgend aufbereitet.

Diese werden den Bearbeitungsteams der Preisgruppe als ergänzende Arbeitsgrundlage zur Mehrfachbeauftragung zur Verfügung gestellt.

## Auswertung der zweiten Dialogrunde zu Schlatz 2030

Am 09.04.22 fand die zweite Dialogrunde zum Masterplanprozess „Schlatz 2030“ statt. An dem Tag wurden die drei Planungen der Büros AG Urban, Octagon und Bauchplan vorgestellt und mit Einwohner:innen diskutiert. Im Protokoll wurde die Diskussion dokumentiert. Die Beiträge der Gesprächsteilnehmer:innen wurden in vier Bereichen gesammelt und nach Kategorien geordnet. Darüber hinaus wurde bei den Beiträgen vermerkt, ob sich diese zustimmend (Pro) oder ablehnend (Contra) auf die jeweils vorliegende Planung oder auf alle Planungen beziehen.

Übersicht Bereiche und ihre Kategorien:

<p><b>Städtebau und Wohnen</b></p> <p>Kategorien: Wohnbestand, Neubau, Wohnumfeld, Spielplätze, öffentliche Plätze und Orte</p>	<p><b>Mobilität</b></p> <p>Kategorien: Verkehrsführung, Fahrradstellplätze, Anzahl Parkplätze, Nähe Parkplätze, ÖPNV Anbindung, Erschließung</p>
<p><b>Freiraum</b></p> <p>Kategorien: Freiraumgestaltung, Grünflächenentwicklung, Mitgestaltung der Grünflächen, Freiraumnutzung, Umgang mit Natur &amp; Ökologie</p>	<p><b>Allgemein</b></p> <p>Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, Leben und Versorgung, Arbeit, Einkauf, Kultur und Bildung, Anderes</p>

### Struktur:

Im Punkt 1 werden die Beiträge ausgewertet, die sich auf alle Planungen beziehen. In den Punkten 2 bis 4 werden nach einander die Beiträge ausgewertet, die sich auf die jeweilige Planung beziehen (Reihenfolge: Octagon, AG Urban, Bauchplan). Am Ende jedes Punktes findet sich die tabellarische Übersicht der gesammelten Hinweise und Fragen.

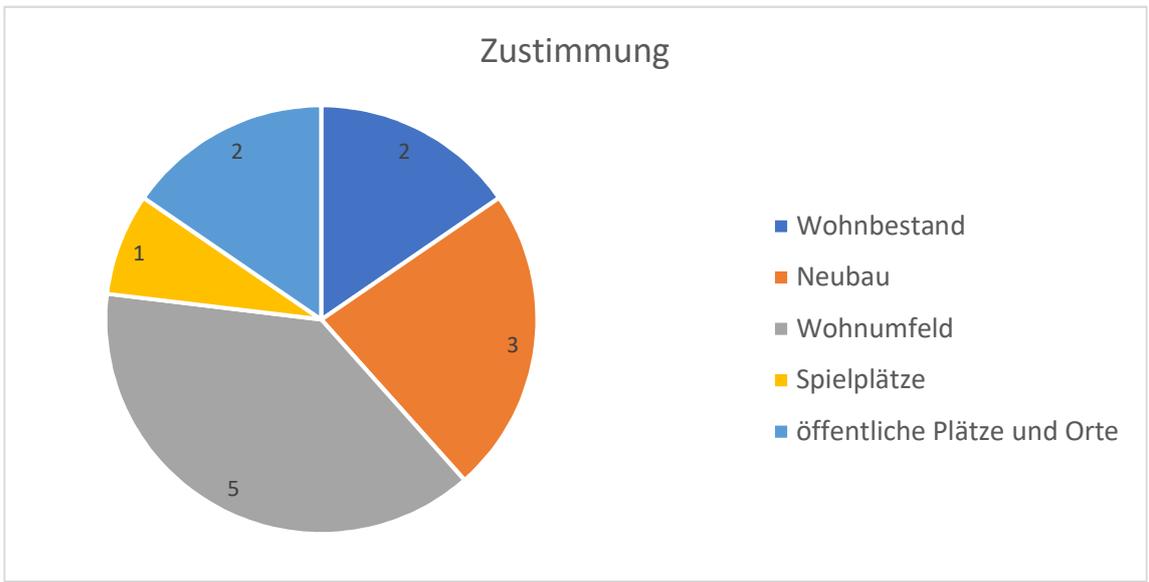
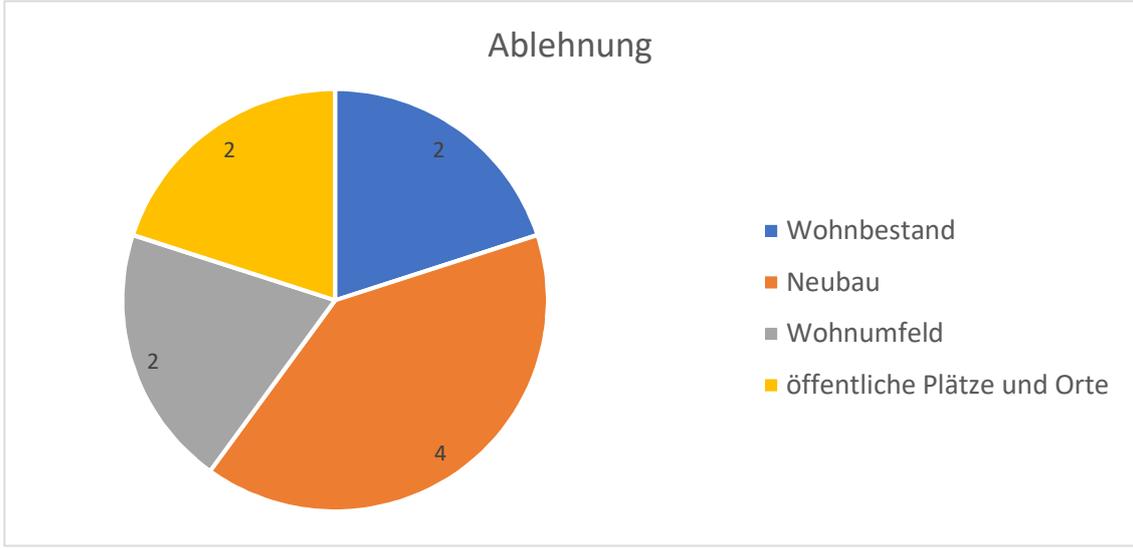
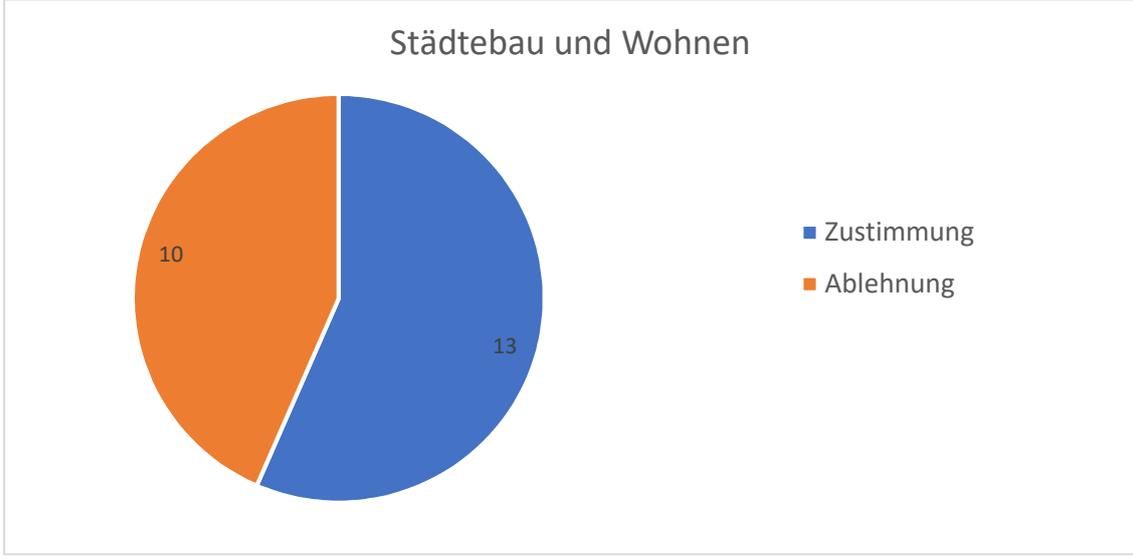
### Systematik: Die Auswertung findet in drei Schritten statt

- I. Eine Darstellung der Zustimmung und Ablehnung im Bereich.
- II. Darstellungen zu Zustimmung und Ablehnung nach Kategorien.
- III. Die tabellarische Übersichte der Beiträge der Teilnehmer:innen

*Hinweis: Bei I. und II. wurde in einigen Fällen auf die Darstellung verzichtet. Grund hierfür ist, dass in einigen Bereichen ausschließlich zustimmende oder ablehnende Beiträge eingegangen sind. Eine Gegenüberstellung war somit unnötig und beginnt direkt mit der Darstellung nach Kategorien. In einigen Fällen ist die Anzahl der Beiträge gering, dass die tabellarische Übersicht ausreichend ist.*

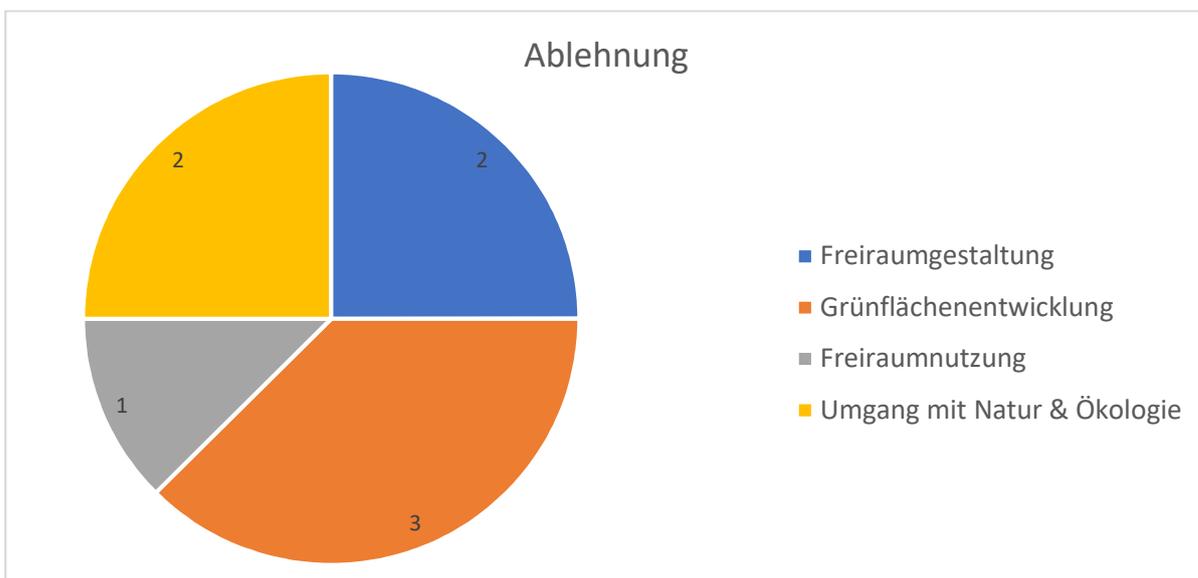
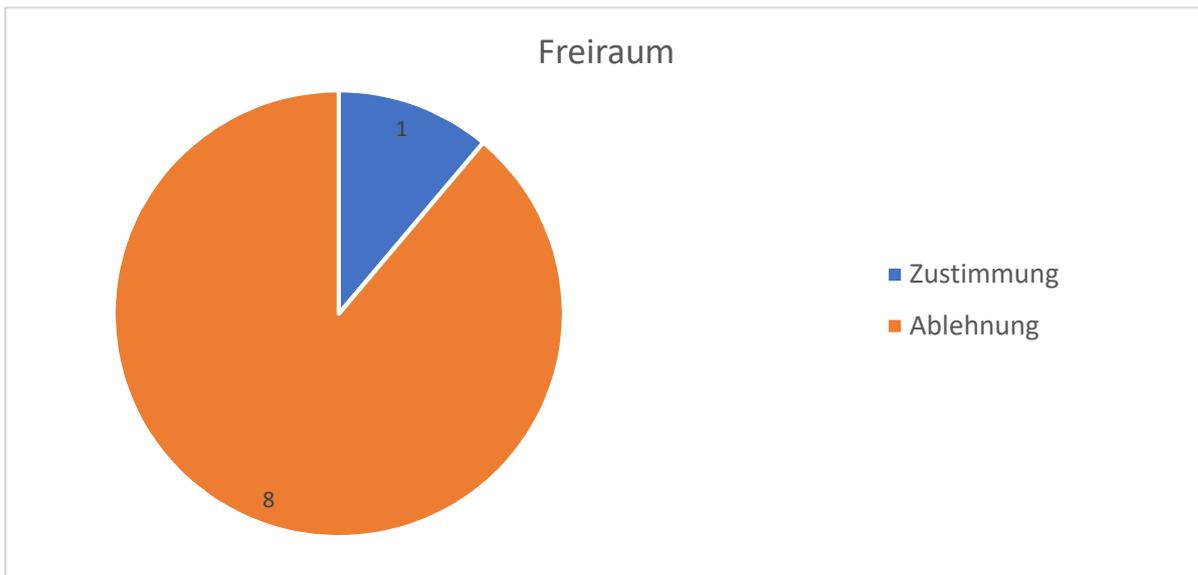
# 1. Gesamtauswertung - Rückmeldungen zu allen drei Planungen

## 1.1 Städtebau und Wohnen



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Quartierhubs als Chance für Entwicklung und Gemeinschaft sehen (als fördernden Punkt verstehen)	1		Wohnumfeld
keine Beachtung der Hochbaustudie Hr. Kleemund --> Antwort Büros = Ideenwettbewerb und keine Realisierung-Wettbewerb, gemeinsame Lösung für den Schlaatz und keine Partikularumsetzung; Dennoch die Notwendigkeit durch Umgestaltung wurde beachtet		1	Neubau
Multifunktionalität = gut	5		Wohnbestand, Neubau, Wohnumfeld, Spielplätze, öffentliche Plätze und Orte
mehr Wohnfläche pro Etage, Module nach einem Baukastensystem	1		Neubau
Wohnumfeld als grüner Raum, soziales Miteinander	1		Wohnumfeld
Kitagrundstücke sind teilw. überplant--> Ziel sollte die Erhaltung sein /Realisierungscheck		2	Neubau, öffentliche Plätze und Orte
abschnittsweise Umsetzung sind mitgedacht worden	1		Wohnbestand
Laubengänge als Begegnungsort zu sehen (+ umsetzung Barrierefreiheit)	1		Wohnbestand
Mietergärten sehen aktuell schlecht aus/Frage der Pflege der Freiräume		1	Wohnbestand
ansonsten Umsetzung Mietergärten als gelungen zu bewerten	1		Wohnbestand
unterschiedliche Eigentümerstrukturen sollten bei Entwicklung beachtet werden		3	Wohnbestand, Neubau, Wohnumfeld
von Bisamkiez Richtung Nuthe sperren mit den Hubs		1	Wohnbestand
Gegen Verdichtung. Es braucht Frischluftschneisen		1	Neubau
Bestand am Magnus-Zeller-Platz soll erhalten bleiben, kein Abriss/Neubau.		1	Wohnbestand
Magnus-Zeller-Platz soll neugestaltet werden, öffentlicher Ort (Café) sollte entstehen.	2		Wohnbestand, öffentliche Plätze und Orte

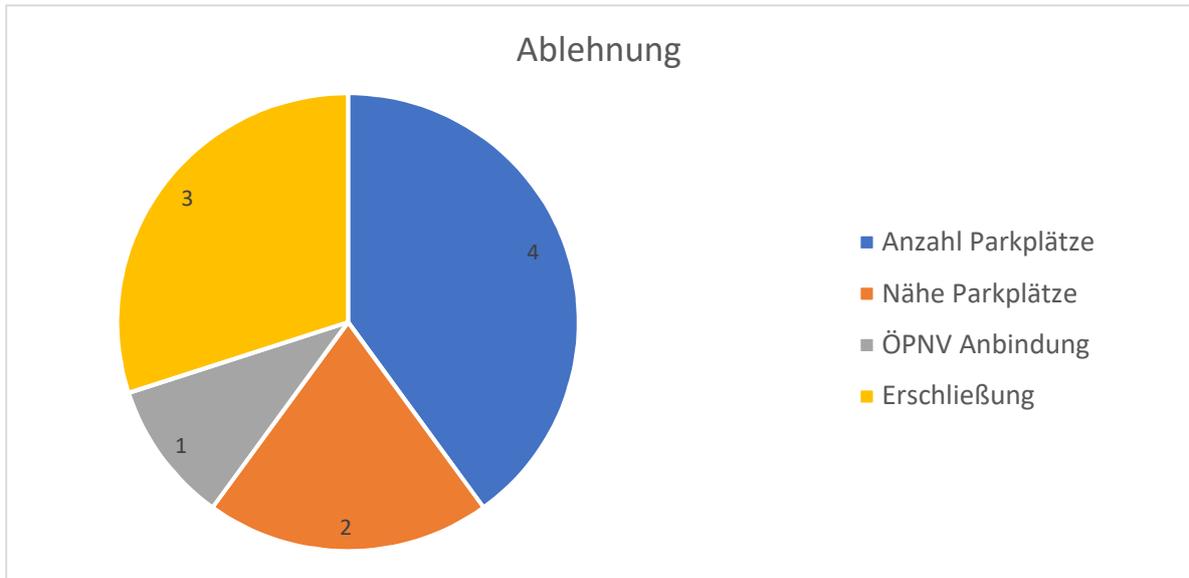
## 1.2 Freiraum



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Grünflächen positiv zu bewerten.	1		Grünflächenentwicklung
Jugendfreiflächen müssen perspektivisch und langfristig gestaltet werden, erkenne ich in den Plänen nicht.		1	Freiraumnutzung
Mir ist egal, wie die Lange Linie gestaltet wird, als Schlaatzler läuft man da nicht lang. Dient nur der Durchwegung.		1	Freiraumgestaltung
Lange Linie ist in die Jahre gekommen, muss ertüchtigt werden. Wird mit Aufwertung nicht besser werden.		1	Freiraumgestaltung
Wer kümmert sich um die Pflege der Grünflächen? Verrocknung im Sommer und allgemein der Pflege des Grüns.		2	Grünflächenentwicklung, Umgang mit Natur & Ökologie
Wir haben kein Vertrauen, dass sich etwas bessert in der Pflege der Freiflächen.		2	Grünflächenentwicklung, Umgang mit Natur & Ökologie
Grünflächen sehen gut aus auf den Bildern, im Sommer ist aber alles verrocknet.		1	Grünflächenentwicklung,

*Darstellung „Zustimmung“ entfällt. Siehe hierzu die Tabelle*

### 1.3 Mobilität



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Ältere Generation kommt zu den Dialogrunden, weil sie sich interessieren. Ältere Generation hat Sorge, dass sich verändert, was sie so geschätzt hat, z.B. Parkplätze vor dem Haus, die durch Mobility Hubs ersetzt werden soll.		2	Anzahl Parkplätze, Nähe Parkplätze
Warum werden Parkplätze weggenommen und neue Grünflächen geplant?		1	Anzahl Parkplätze
Autobestand hat zugenommen, wo bleiben die Autos, was ist die Lösung?		1	Anzahl Parkplätze
Zufahrt zum Haus ist nicht mehr möglich, kann mir keine Getränke mehr bestellen, keine Möbel mehr liefern lassen.		1	Erschließung
Sportforum bringt Ligaspiele und Besucher:innen, die wollen anreisen und ihr Fahrzeug abstellen.		2	Anzahl Parkplätze, Erschließung
Beispiel Gartenstadt Drewitz zeigt, dass mit Verknappung von Parkmöglichkeiten und Parkraumbewirtschaftung nicht weniger Autos genutzt werden. Es ist nicht Aufgabe, die Menschen zu erziehen. Es sollten eher Anreize zur Nutzung des ÖPNV geschaffen werden.		1	ÖPNV Anbindung
Entfernungen zu Parkmöglichkeiten sollen alle gleiche Entfernung haben		2	Nähe Parkplätze, Erschließung

*Darstellung „Zustimmung“ entfällt. Siehe Darstellung und Tabelle.*

## 1.4 Allgemein

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Wer kümmert sich um die Pflege der Grünflächen? Zurzeit haben wir ein Problem mit Vermüllung.		1	Ordnung und Sauberkeit
Ältere Generation hat beobachtet, wer in den Schlaatz zieht und wer wegzieht, der Schlaatz wird zu einem sozialen Brennpunkt.		1	Sicherheit

*Darstellungen entfallen. Siehe Tabelle.*

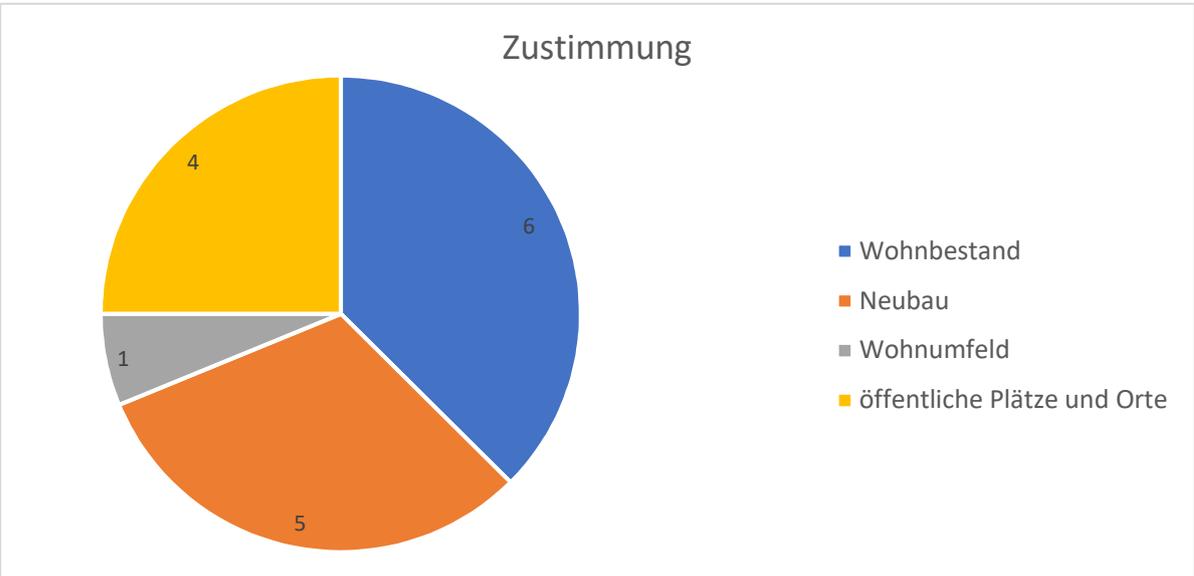
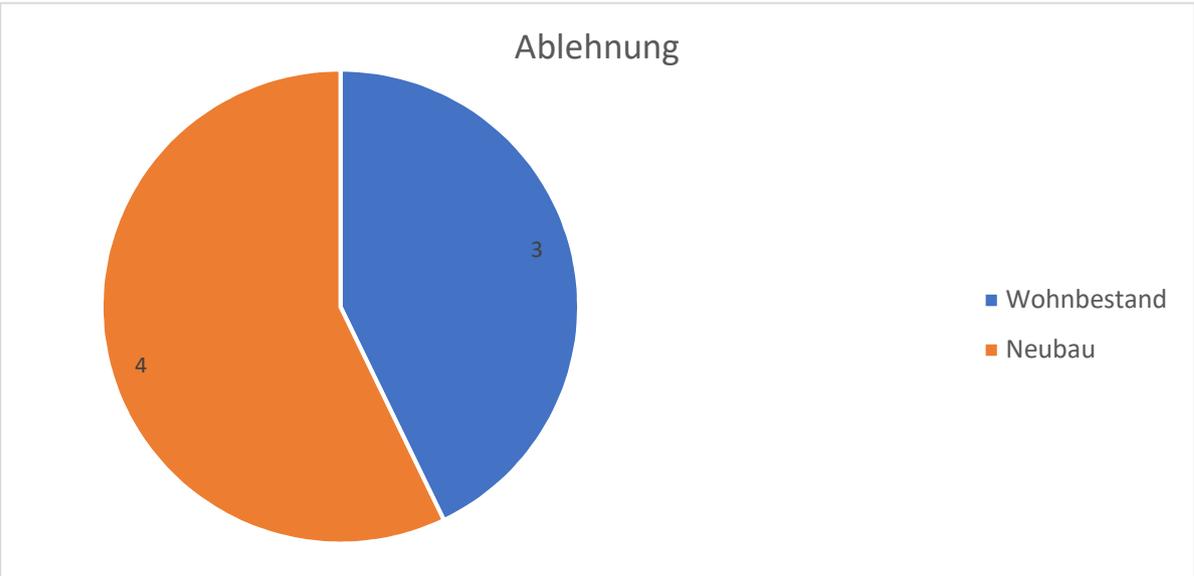
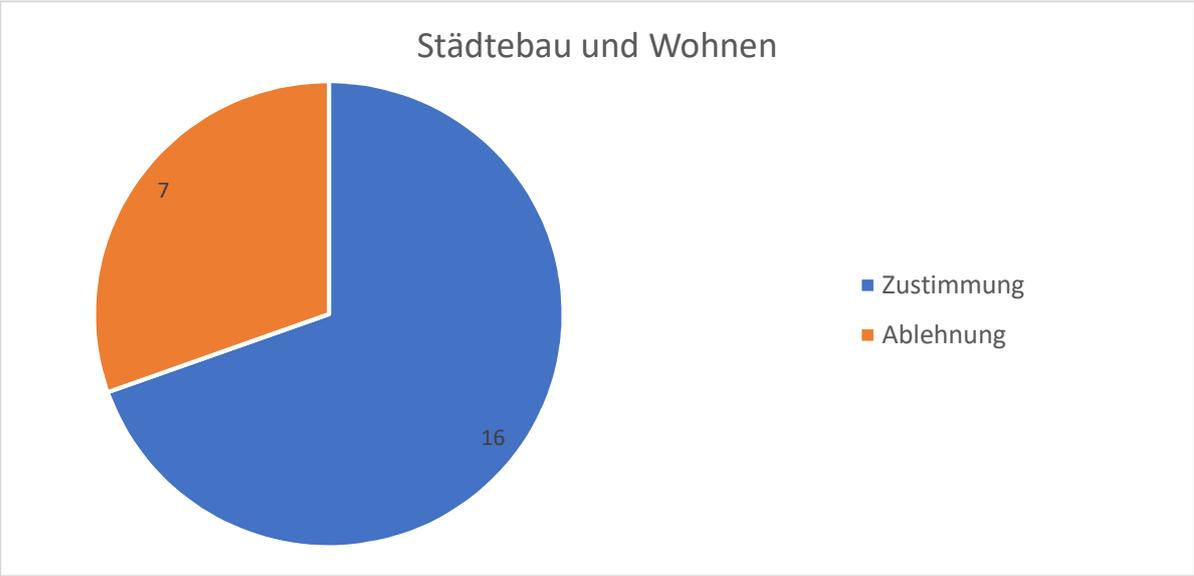
## 1.5 Fragen und Hinweise

Bereiche	Hinweis / Frage
Städtebau und Wohnen	Frage nach Innen- und / oder Außenverdichtung
Städtebau und Wohnen	Wohnkonzepte mit der Bebauung denken
Städtebau und Wohnen	Baukasten sollte überprüft werden, inwiefern diese für die Typologien passend sind (z.B. Laubengängerschließung vs. Treppenhäuser/Raumverlust), Reihenhäuser vs. Freiraum
Städtebau und Wohnen	Grundstücksgrenzen sind für die Realisierbarkeit wichtig-->Realisierungschance
Freiraum	Hr. Rubelt (LHP): Nuthe ist kanalisiert, soll renaturiert werden, Landschaftsraum soll geöffnet werden unter Natur- und Artenschutzaspekten. Es soll mehr Wege hindurch geben, z.B. nach Babelsberg. Bisherige Situation soll aufgebrochen werden, Projekt benötigt Geld vom Land, Wettbewerb läuft, in den nächsten 5-7 Jahren wird sich etwas verändern.
Freiraum	Hr. Rubelt (LHP): Landschaftsort soll gestaltet werden, keine Kloake! Ist heute nicht Thema.
Freiraum	Hr. Niehoff (LHP): Konrad-Wolf-Allee in Drewitz ist ein positives Beispiel für eine gelungene Neugestaltung. Hegelallee in der Innenstadt ist ein Beispiel dafür, wie Aufenthaltsqualität geschaffen werden kann. Vorher waren dort nur Parkplätze, es konnte sich niemand vorstellen, dass man sich dort aufhalten kann.
Freiraum	Hr. Lenzen (LHP): Man muss sich überlegen, was im Rahmen des Klimawandels passiert, mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Arten verschwinden. Entsiegelung und natürliche Klimaanpassung ist gut!
Freiraum	Hr. Luchterhandt (Verfahrensbetreuung der LHP): Fazit - Ort von Aktivität und Aktivierung, kein Ort des Sichzurückziehens und zum Chillen.
Freiraum	Revierpolizist Hr. Holz: Man kann so viel planen, wie man will, alle drei Pläne sind gut, ich kann es anbieten, aber letztlich suchen sich die Jugendlichen ihre (Frei-)Räume
Freiraum	Räume für Jugendliche sollten mehr mit dem Sportforum zusammen betrachtet werden.
Freiraum	Was bringt mir die Veränderung der Alltagswege? Man sollte mit Jugendlichen und Senior:innen durch den Stadtteil gehen und sie fragen.
Mobilität	Lucherhandt: Mobilität wird sich in 20,30 Jahren verändern, dafür brauchen wir Visionen, wir fahren heute auch nicht mehr mit der Postkutsche.
Kultur und Bildung	Thema der Identität "Auerochse" - Wird so etwas mitgedacht? Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft verbinden. Z. B. durch Kunst. Identität wahren - Konzept geht darum, dass sich Restaurants erstmal wieder ansiedeln können.
Leben und Versorgung	Idee ist, die tägliche Daseinsvorsorge zu stärken
Leben und Versorgung	Besitzerin Apotheke: Welchen Einfluss hat der Masterplan auf den Eigentümer. Eigentümer will ein Hochhaus bauen. Was passiert in der Zwischenzeit. - WU aus dem AKS überlegen ebenfalls bezahlbare Flächen, neue Möglichkeiten entstehen. Planer haben das Hochhauskonzept (Entwurf Winkens) nicht übernommen. Im Masterplanverfahren werden Potentiale aufgezeigt
Sicherheit	Haben viele Trinker hier, diese verrichten dort auch ihre Notdurft (Kommentar ist aufgenommen, Bearbeitung ist nicht Teil des Masterplanverfahrens)
Leben und Versorgung	Freundschaftsinsel ist Magnet wegen Spielplatz - Das für Magnus-Zeller-Platz z. B. Als Magnet wäre super
Leben und Versorgung	Wie kann sich so etwas ansiedeln? - Brauchen Impulse wie z.B. Sanitärdienstleister, Monteure, Handwerker. Die Menschen die dann hier arbeiten, gehen dann auch hier einkaufen.
Verfahren	Was passiert als Erstes, wenn ein Entwurf ausgewählt wurde?
Verfahren	Gibt es schon Geld für die Umsetzung?



**2. Octagon**

2.1 Städtebau und Wohnen



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Wohnbebauung nicht so dicht an Nuthe heran / Renaturierung		2	Wohnbestand, Neubau
dichte Bebauung Echowirkung in Wohn-/ Innenhöfen		2	Wohnbestand, Neubau
Wohnungen anstatt von Parkhäusern	3		Wohnbestand, Neubau, Wohnumfeld
neue Wohntypologien (Baukastensystem), nicht in die Wohnhöfe reingegangen		2	Wohnbestand, Neubau
ambitionierte Architektur	2	2	Wohnbestand, Neubau
Reserven werden mit dem Bestand genutzt, wenig Nachverdichtung erforderlich	1		Wohnbestand
Fokus Innenhöfe und verbinden Blöcke miteinander	2		Wohnbestand, Neubau
Loops für gemeinschaftliches, grünes Wohnen	1		öffentliche Plätze und Orte
Der Umbau um die Häuser wird als gute Lösung empfunden	1		Neubau
Wird die Bebauung und Nutzung der Wendeschleife mitgedacht? Ja, das haben wir mitgedacht.	1		Neubau
Die Umbauung der Hochhäuser sehr gut	1		Wohnbestand
Umbauung der Hochhäuser am Marktplatz könnte den Platz zu stark verkleinern		1	öffentliche Plätze und Orte
Marktplatz wie einen Innenhof zu sehen interessant	1		öffentliche Plätze und Orte
Umgestaltung des Magnus-Zeller-Platz ist Geschmackssache, kann mir beides vorstellen.	1		öffentliche Plätze und Orte

## 2.2 Freiraum

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Zu viel Grün, weil sehr pflegeaufwendig. Es braucht biodiverses Grün, das wenig Pflegebedarf hat.		1	Umgang mit Natur & Ökologie
Zugänglichkeit mit der Klimaanpassung hat mich begeistert. Grünflächen mit Retentionsflächen sprechen an.	1		Umgang mit Natur & Ökologie
Belässt alles mehr wie es ist.	1		Freiraumgestaltung

## 2.3 Mobilität

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Mobility-Hubs lange Wege für Senioren und Menschen mit Einschränkungen		1	Erschließung, Nähe Parkplätze
Entwurf für Magnus-Zeller-Platz finde ich gut.	2		Verkehrsführung, Erschließung

## 2.4 Allgemein

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Festplatz im Schlaatz mitdenken damit es diese Funktion weiterhin gibt. Grün ja, aber mit der Funktion mitdenken		2	Leben und Versorgung, Kultur und Bildung

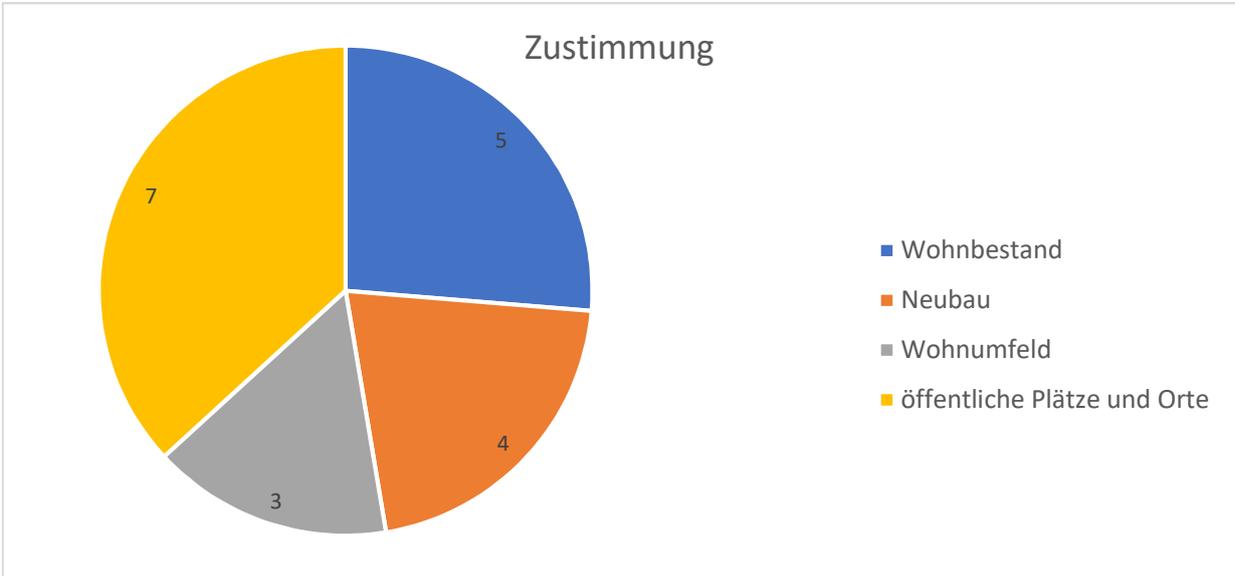
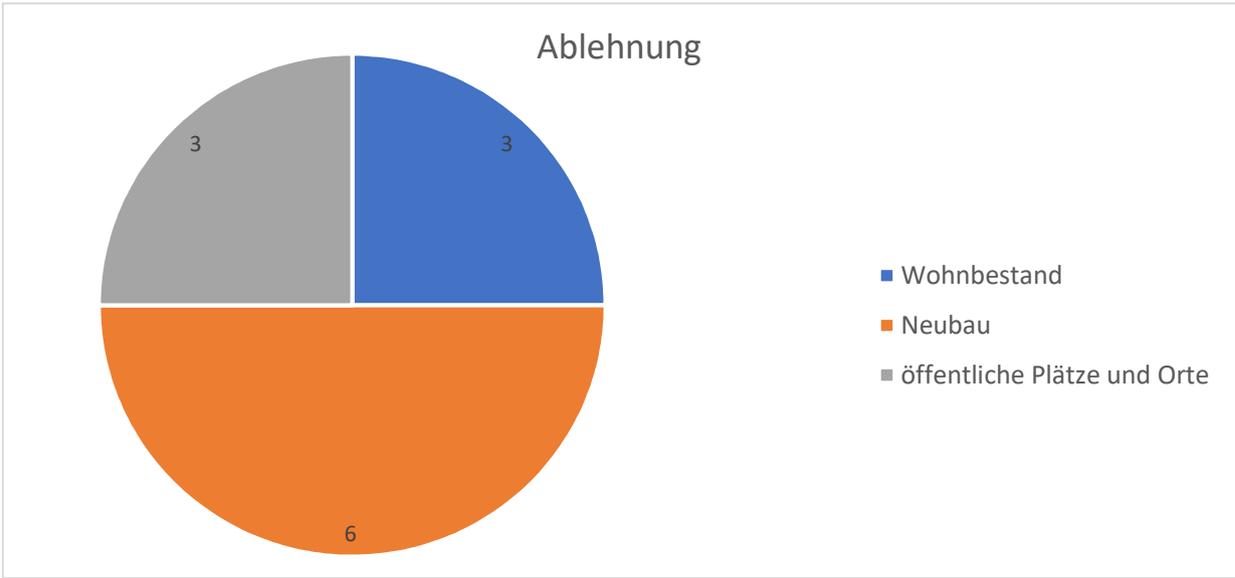
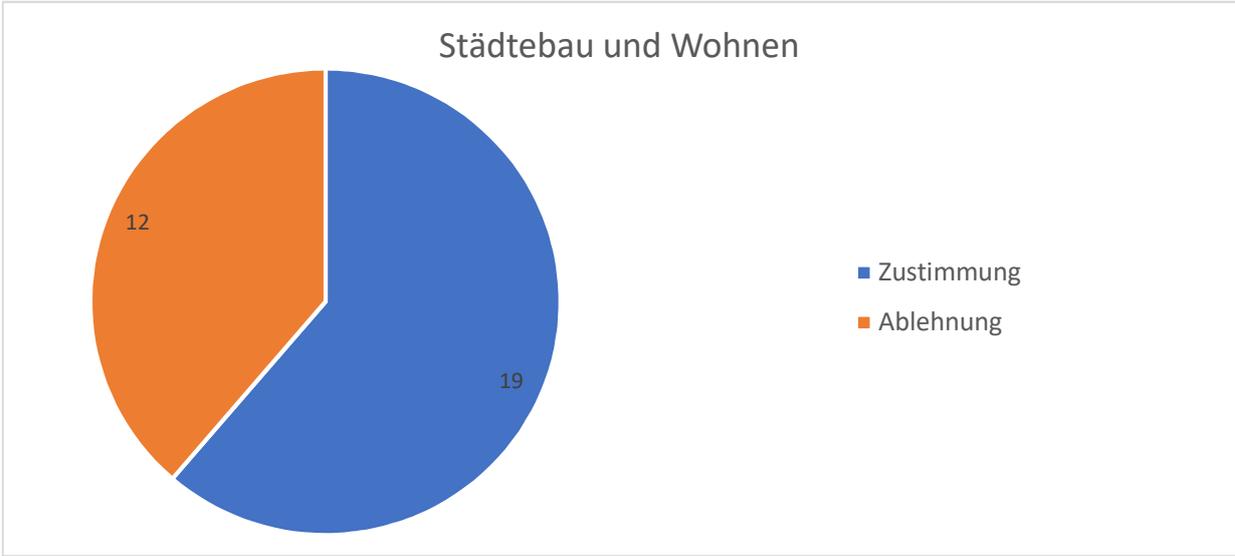
## 2.5 Fragen und Hinweise

Bereich	Hinweis / Frage
Städtebau und Wohnen	Luchterhandt (Verfahrensbetreuung der LHP): Magnus-Zeller-Platz Abriss und Neubau in verschiedenen Gebäudehöhen, Südseite des Platzes wird ergänzt



### 3. AG Urban

#### 3.1 Städtebau und Wohnen



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Neubau neben Kita Inselhof. Wo soll das sein? Erklärung durch AG Urban		2	Neubau
Warum wird Inselhof geschlossen und nicht abgerissen? Neubau und viele neue Wohnungen gebraucht, Öffnungen möglich, nur nach oben geschlossen, Erschliessungsringe		1	Neubau
Aufstockung gute Idee	1		Wohnbestand
Übergang Aradosee zu viele Hochhäuser, zu viel Verdichtung		1	Neubau
Aufstockung REWE		1	Wohnbestand
Der Weg ist ein guter, Bestandswohnen zu lassen und Wege zu öffne, Nutzungen kommen dazu, die punktuell etwas bringen. Versiegelter Bereich ist geringer, da eher in die Höhe, dadurch bleibt viel entsiegelt,	2		Wohnbestand, Wohnumfeld
mehr Dichte, weil störenden Funktionen raus aus dem Quartier	1		Wohnumfeld
Zentrumbildung (Magnus-Zeller-Platz + Forum), qualifizierte Orte mit Nutzung	1		öffentliche Plätze und Orte
durch Zentrumbildung wird auch Thema Mobilität beeinflusst	1		öffentliche Plätze und Orte
Umgang mit dem Zentrum stark dargestellt und Umsetzung angeboten (Funktionsachse, Verbindung)	2		Wohnumfeld, öffentliche Plätze und Orte
Horstweg als Torfunktion --> starke Einengung anstatt einer Verbindung behutsamer Umgang wäre hier angebracht		1	öffentliche Plätze und Orte
Quartier nicht überformen und leichte Nachverdichtung	1		Neubau
Frage nach den Windlasten--> konnte nicht beantwortet werden, nicht berechnet worden		2	Wohnbestand, Neubau
große Hochpunkte ergänzt mit einzelnen kleinen Lösungen--> neue Wohnformen schaffen	2		Wohnbestand, Neubau
nahezu alle Erweiterungsbauten höher als Bestand--> Effizienz schaffen um keine weiteren Flächen zu verdichten	1	1	Neubau
Magnus-Zeller-Platz neuen Qualitäten (Funktionen) werden geschaffen	1		öffentliche Plätze und Orte
Konzentration auf Innenhöfe (Privatheit, nicht exponiert im öffentlichen Raum / weniger störend)	1		Wohnbestand
Wird die Bebauung und Nutzung der Wendeschleife mitgedacht? Ja, das haben wir mitgedacht.	1		Neubau
Marktplatz soll nicht kleiner werden, wenn hier alle einkaufen braucht es Platz um etwas zu tun zu können.		1	öffentliche Plätze und Orte
Magnus- Zeller Platz- sehr teuer Gebäude über Bahn zu setzen, BHF Potsdam sieht doch schlecht aus- Antwort von Ag Urban, Parkplätze, Gewerbe - wird alles untergebracht		2	Neubau, öffentliche Plätze und Orte
Belebung am Magnus-Zeller-Platz ist unbedingt von Nöten- Schule, IHK, Handwerkerhof- ist zwar ganz schön massiv, Übergang ist recht massiv, aber so gewollt		2	Neubau, öffentliche Plätze und Orte
Umgestaltung des Magnus-Zeller-Platz ist Geschmackssache, kann mir beides vorstellen.	1		öffentliche Plätze und Orte
Gewerbe muss mitgedacht werden, ist in der Ecke um Magnus-Zeller-Platz sehr wichtig und begrüßenswert	2		Wohnbestand, öffentliche Plätze und Orte

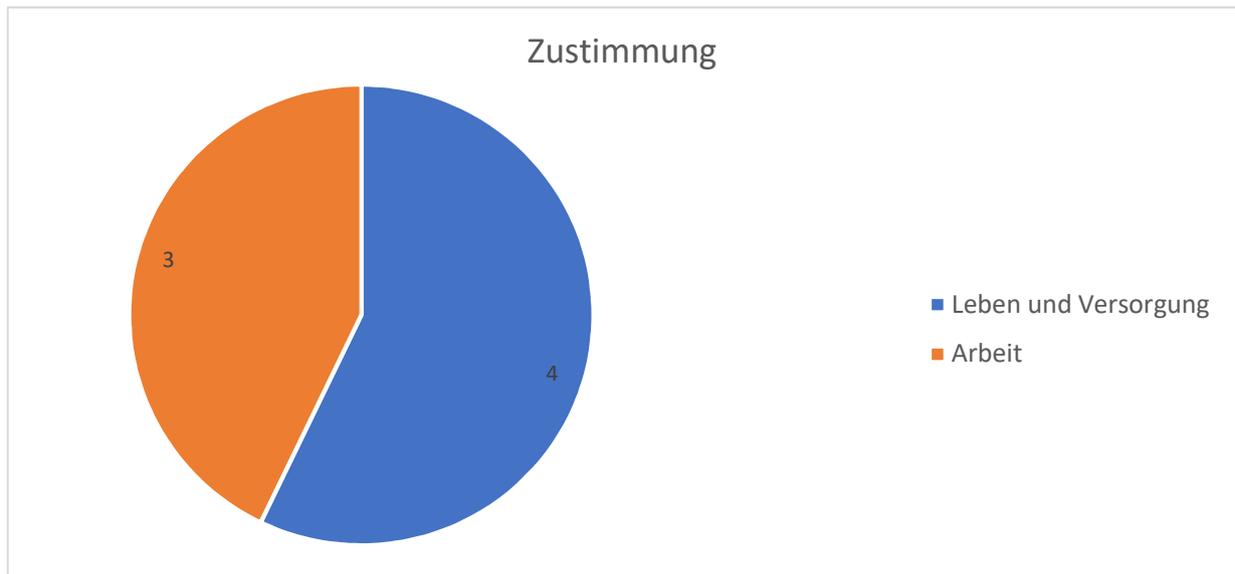
### 3.2 Freiraum

*Keine Beiträge: Darstellungen und Tabellen entfallen.*

### 3.3 Mobilität

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Parkplatzsituation, Sumpfgebiet		2	Anzahl Parkplätze, Nähe Parkplätze
fährt Straßenbahn durch Blöcke durch _MHMH!		1	Verkehrsführung

### 3.4 Allgemein



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Die Grundsätzliche Idee mit dem Gewerbe sehr toll	1		Leben und Versorgung
Verdichtung Außenstandort /Horstweg --> Gewerbe	2		Leben und Versorgung, Arbeit
Gewerbe am Standort Horstweg sind flexibel geplant	2		Leben und Versorgung, Arbeit
Produktion im Sinne der Kreislaufwirtschaft und im Dialog der Gemeinschaft	2		Leben und Versorgung, Arbeit

### 3.5 Fragen und Hinweise

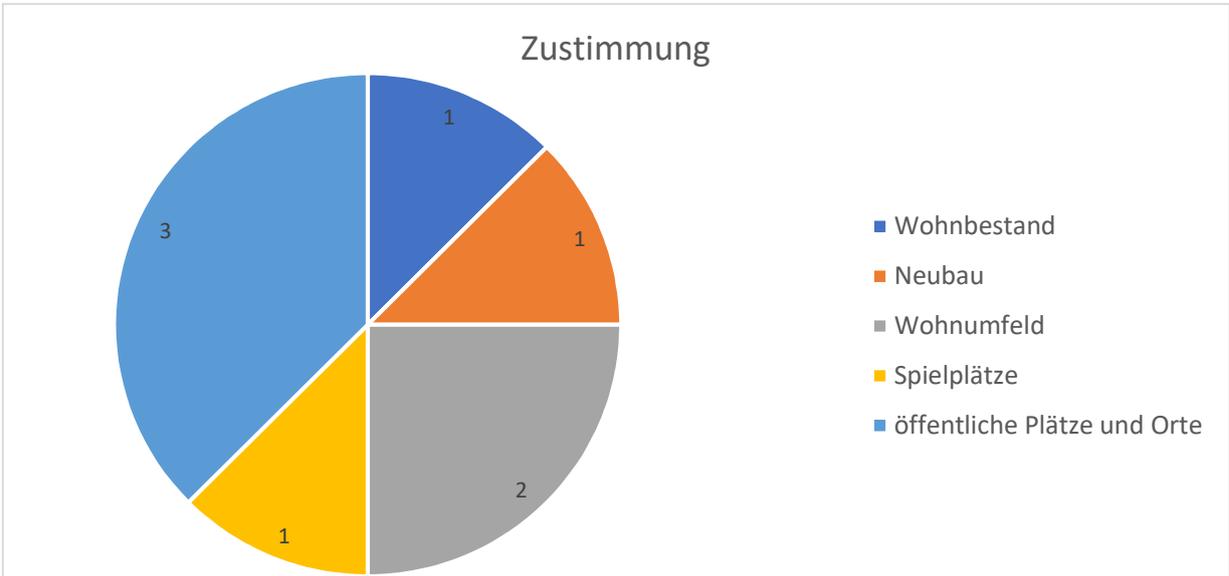
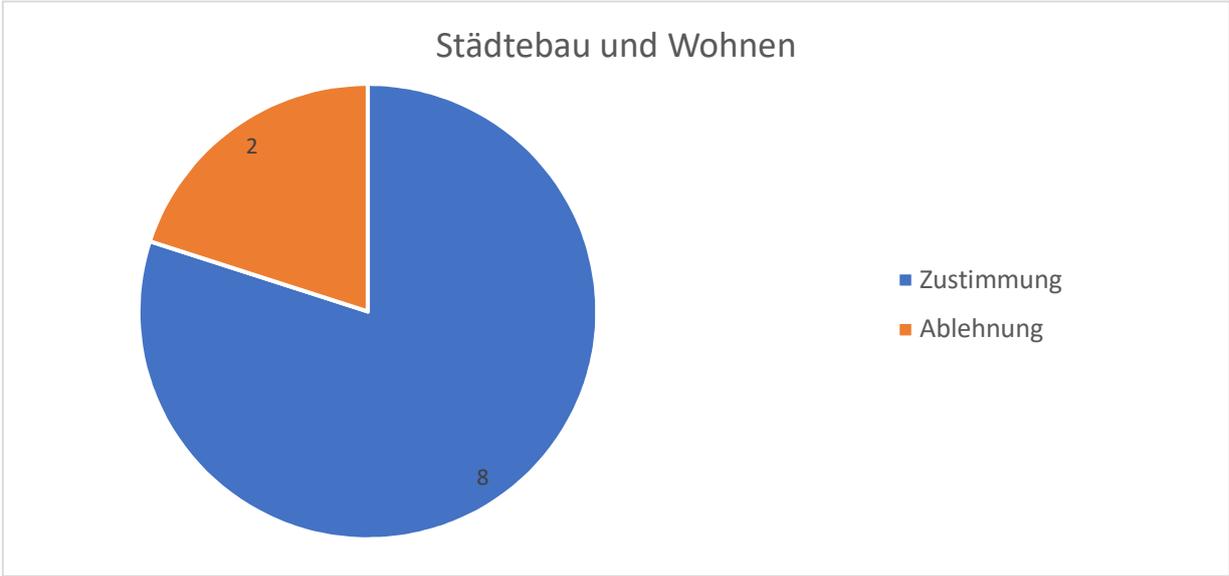
Bereiche	Hinweise / Fragen
Städtebau und Wohnen	bleibt das Friedrich-Reinsch-Haus erhalten und die Fläche davor? Ag Integration in einen Neubau
Städtebau und Wohnen	Sebastian Krause(Karl Marx Genossenschaft): Wohnung der Ecken/Riegel gut.- durch Aufstockung und Neubau Barrierefreie Wohnungen mit Aufzug, Eingangsbereich von der Nuthe stärken (Übergang Brücke zum Stern), Kita Konzepte sind spannend, Schlaatz als einer der Sozialschwächsten Stadtteile braucht mehr Durchmischung (mehr Geld, und attraktiver für neue Leute), es soll niemand verdrängt werden. Bestandshäuser bleiben und sollen nicht angefasst werden in den nächsten 10-20 Jahren
Städtebau und Wohnen	Frau Kiebgies (PWG): Aufbauten sind gut, Wohnhöfe nicht anzufassen ist gut, das gemeinschaftliche und Kiebgies Ergänzung ist gut, an der Straßenbahn kommt man schnell rein und raus, Familien sollen Höfe weiter nutzen, mit ein bisschen Verdichtung, bestehen de Strukturen sollen nicht
Städtebau und Wohnen	Luchterhand: belebte Erdgeschosszone, hohe Konzentration an verschiedenen Stellen, zu viel an verschiedenen Standorten? Vier Orte, keine Mitte, es werden Konkurrenzen an verschiedenen Orten geschaffen...? Unterschiedliche Nutzung möglich: Friseure, soziale Einrichtung, verschiedenen Bündelung und gewerbliche Nutzung,
Städtebau und Wohnen	Luchterhandt: Magnus-Zeller-Platz Tram fährt durch neues Gebäude hindurch
Städtebau und Wohnen	Kita Kinderhafen: ist alt, Außenfläche Kita , schöner in die andere Richtung
Städtebau und Wohnen	Raumbedarf am Friedrich-Reinsch-Haus ist immens. Realplanung in die Sache hinein geben
Städtebau und Wohnen	Wegeverbindung in den Norden ist nicht mehr genau gegeben, durch die Häuser an die Nuthe- AG Urban: Danke für den Hinweis!
Städtebau und Wohnen	Möglichkeiten Plätze unterschiedlich zu nutzen zum Beispiel: Bildung, Soziales, Gewerbe...
Städtebau und Wohnen	So toll, dass der Schlaatz so zentrumsnah ist- mitgedacht über den Schlaatz hinaus: Öffnung der Stadt bspw. Rechenzentrum, Imagewandel, Menschen müssen in den Schlaatz geholt werden
Freiraum	Thema Acker und Gärtnern: Höfe als Orte der Produktion, geschützte und halbprivate Räume, die schnell wieder in den öffentlichen Raum gehen (Antwort auf Frau Kiebgies)
Freiraum	Frau Kiebgies: Öffentliche Plätze müssen bespielt werden, damit Gewerbe bleibt, öffentliche Markthalle lockt Menschen von außen an- Lange Laufzeit, es dauert, bis so etwas angenommen wird, teurer Vermieten nicht an 1 Euro-Shops..- Antwort Ag Urban Bekenntnis zum Gewerbe ist geboten durch Auslober (LHP)
Freiraum	Käthe Kollwitz Quartier: hätte dann sehr schönes Grünband, nah am Wohnen
Allgemein	künstliche Verengung an der langen Linie, damit auch Gewerbe einzieht- Ärztehaus, Rehaklinik bringt auch wieder Besucher- in ganz Potsdam gibt es hohe Bedarfe an Gewerbeflächen
Allgemein	Gibt es weiterhin Wohnen im Zentrum? - Ja gibt es. Ergänzung auch mit anderen Wohnformen, wo es lebendiger sein kann. (Gemeinschaftliche Wohnformen)
Allgemein	Was für Gewerbe soll angesiedelt werden? Ein Mix, Arbeitsplätze schaffen, Büro, produktives Gewerbe
Mobilität	Feuerwehr zu- und Abfahrt- Antwort Luchterhand, dafür ist gesorgt



bauchplan ).(

**4. Bauchplan**

4.1 Städtebau und Wohnen

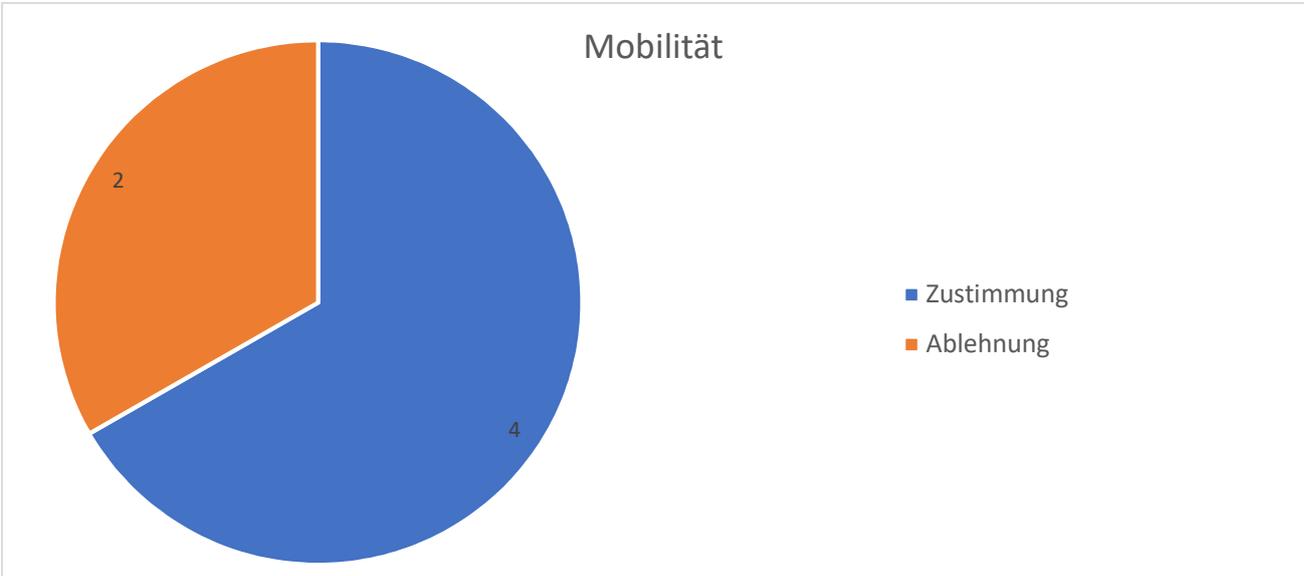


Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Eingang im Norden wirkt sehr dicht und als eine Befestigungsanlage. - Auf dem Papier klingt 600 WE mehr als es ist. Aber wo und in welcher Form ist die Frage. Norden hat momentan sehr viel Ergänzung und im Süden wenig.		1	Neubau
Wohnmasse im Norden ist etwas zu hoch. Die Grünzüge sind wichtig als Puffer für den Autoverkehr wegen der hohen Abgase.		1	Neubau
Innenflächen Zentrum ruhiger(introvertiert)	1		Wohnumfeld
Umgang mit dem Zentrum stark dargestellt und Umsetzung angeboten (Funktionsachse, Verbindung)	2		Wohnumfeld, öffentliche Plätze und Orte
Kulturzentrum um Gemeinschaft zu stärken, Grün/Freiraum stärkt Zufriedenheit, wirkt Vereinsamung entgegen	1		öffentliche Plätze und Orte
bekannte Strukturen als Erneuerung einbringen als Adressbildung/Giebelbroschen	1		Wohnbestand
weitere Wege und eher behutsamer Umgang mit Neubau für Wohnqualität (Licht, Abstand usw.)	1		Neubau
Nachbarschaftsentwicklung aus dem Quartier heraus	2		Wohnumfeld, öffentliche Plätze und Orte

4.2 Freiraum

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Finden die grundsätzliche Nachhaltigkeits- und Grünflächenideen sehr gut. Das ist in der Zukunft wichtig.	2		Grünflächenentwicklung, Umgang mit Natur & Ökologie
Reizvoll ist das grüne Band in der Mitte.	2		Grünflächenentwicklung, Freiraumgestaltung
Warum macht man Mäander in der schlecht fließenden Nuthe? Die Nuthe wird zu einer Kloake! Die Wohnqualität wird dadurch stark eingeschränkt.		1	Umgang mit Natur & Ökologie
Kinder und Jugendliche von 2 bis 25 Jahren treffen sich im "Fahrradgarten", von früh bis abends, Schutzhütte, grillen am Wochenende. Der fällt im Entwurf zu 100% weg.		2	Freiraumgestaltung, Freiraumnutzung

4.3 Mobilität



Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Wege mit ÖPNV und zu Fuß gut aufgeteilt.	2		ÖPNV Anbindung, Erschließung
Erschließung und Zuwegung zu den Häusern muss gegeben sein, ist immer noch nicht geändert nach der vorangegangenen Dialogrunde.		1	Erschließung
Entwurf für Magnus-Zeller-Platz finde ich auch gut.	2		Verkehrsführung, Erschließung
Nördliche Fahrradverbindung Schlaatz - Innenstadt ist zugebaut.		1	Verkehrsführung

#### 4.4 Allgemein

Beitrag	Pro	Contra	Kategorie
Idee Magnus-Zeller-Platz und Marktplatz als Zentrum und Vielfalt mit Flaniermeile eine sehr gute Idee.	1		Leben und Versorgung
Magnus-Zeller-Platz Funktion/einkaufen	1		Leben und Versorgung

#### 4.5 Fragen und Hinweise

Bereich	Hinweis / Frage
Städtebau und Wohnen	Luchterhandt (Verfahrensbetreuung der LHP): Magnus-Zeller-Platz wird städtischer Platz durch Abriss und Neubau

